

Bericht zum 47. ADAC Total 24h-Rennen am 22./23.6.2019

"Das ist die Mutter des Motorsports. Es ist Burning Man, Woodstock, die Leidenschaft von Le Mans im Jahre 1967." So beschreibt James Glickenhaus in der Dokumentation Chameleon das 24h-Rennen. Und besser hätten wir selber es nicht erklären können. 522 Liter Kraftstoff - 108 Runden - Platz 92 von 158 gestarteten Fahrzeugen - das sind die Eckdaten unseres ersten 24h-Rennens mit einem unserer beiden BMW E46 325CI.

Nach vielen Jahren der technischen, organisatorischen und finanziellen Vorbereitung haben wir uns eine Woche vor Rennstart in das Abenteuer 24h-Rennen begeben. Der Einzug in das Fahrerlager und die Abnahme des Fahrzeugs waren die ersten Punkte auf unserem Zeitplan. Es folgten am Mittwoch die Abnahme des Schwesterfahrzeugs für die RCN am Donnerstag Morgen sowie die Teilnahme am Adenauer Racing Day und am BMW Get Together inkl. eines Fotos von allen am 24h-Rennen teilnehmenden BMW-Fahrzeugen auf der Start-/Ziel-Geraden. Wir untertreiben nicht wenn wir an dieser Stelle erwähnen, dass wir bereits hier sehr beeindruckt waren. Darüber hinaus war die Freude groß, dass auch wir als kleines Team bei diesen Events berücksichtigt worden sind.

Bevor das freie Training und das erste Qualifying des 24h-Rennens starteten hat am Donnerstag Morgen traditionell die RCN das Vorprogramm eröffnet. Die Gastfahrer Henrik Launhardt und Ralph Hengesbach konnten mit dem Schwesterfahrzeug Platz 16 von 19 Teilnehmern in der erneut starken Klasse V4 erreichen.

Das freie Training am Nachmittag musste aufgrund der schlechten Wetterlage abgebrochen werden. Ganz nach Plan konnten wir allerdings das erste Qualifying bestreiten. In zehn gezeiteten Runden konnten die Fahrer Ingo Oepen, Sven Hoffmann, Thorsten Köppert und Klaus Müller sich mit dem Fahrzeugfeld des 24h-Rennens vertraut machen. Die Dämmerung und der Beginn der Nacht ließen einen ersten Eindruck zu was das Team am kommenden Wochenende erwarten sollte. Die von vielen Teilnehmern oftmals als einzigartig beschriebene Kulisse des 24h-Rennens hat auch bei unseren Fahrern einen besonderen Eindruck hinterlassen.

Dieser Eindruck bestand natürlich auch beim zweiten Qualifying am Freitag Nachmittag bevor wir am Abend auch beim Pitwalk in der Boxengasse vertreten waren.

Unsere Zielsetzung, dass wir unabhängig von der Wertung ankommen möchten, konnte man uns durch den Start vom letzten Platz in das 24h-Rennen am Samstag deutlich ansehen. Dennoch haben wir an dieser Zielsetzung festgehalten und die Fahrer haben in der Rotation Köppert - Müller - Oepen - Hoffmann planmäßig ihre Runde abgespult. Abgesehen von viel Pickup auf unseren Reifen, den wir einsammeln wenn wir die Ideallinie verlassen um schnelleren Fahrzeugen Platz zu machen, gab es sowohl auf der Strecke als auch während der ca. alle zwei Stunden anstehenden Boxenstopps keine nennenswerten Probleme. Während das Auto auf der Strecke war nutzte das Team die Zeit zum Ausruhen, zur Vorbereitung auf den nächsten Boxenstopp, den Empfang von Besuch sowohl in der Box als auch an unserem LKW und auch für ein Interview im Livestream am frühen Sonntag Morgen.

Besonders froh und auch ein wenig überrascht sind wir darüber dass das Auto so gut wie keine Schäden davon getragen hat und auch von Defekten weitestgehend verschont geblieben ist. Ein kaputtes Blinkerglas in der Nacht, der planmäßige Wechsel der Bremse am Sonntag Morgen, ein defekter Radbolzen am Sonntag Mittag in Folge dessen wir das Radlager getauscht haben sowie ein Getriebe was zwar gehalten hat, was aber keine weiteren 24 Stunden funktioniert hätte, sind die wenigen Punkte auf dieser Liste.

Im Rahmen des letzten Boxenstopps vor dem Zieleinlauf bekam das Fahrzeug ganz besondere Räder montiert. Auf den Felgen hatten alle



Teammitglieder unterschrieben so dass Ingo Oepen das gesamte Team nach 24:00:11.527 in das Ziel gefahren hat. Diese schöne Idee stammt von den Mechanikern, die den ohnehin sehr emotionalen Zieleinlauf noch mehr intensiviert hat.

Was neben den ganzen Eindrücken bleibt ist Danke zu sagen; Danke an alle Teammitglieder, Sponsoren und Gönner; Danke an alle Fans die mitgefiebert haben; Danke an den Veranstalter und alle seine Vertreter insbesondere der Streckensicherung und Danke an alle, die an dieser Stelle nicht aufgeführt worden sind.

"Wenige Tage nach dem 24h Rennen begreift man erst was man Jahre geleistet hat bis man das Ziel erreicht hat. Ich kann es heute noch nicht fassen dass wir ohne Beule und ohne Defekt durchgekommen sind. So sollte der Weg auf der Nordschleife für alle sein, die Motorsport betreiben. Danke an GLP, RCN, VLN und ADAC für die Möglichkeiten. Herzlichen Dank für die vielen Glückwünsche zur Zielankunft. Herzlichen Dank an unsere Sponsoren für die Unterstützung, meine Mannschaft, meinen Partner Sven Hoffmann und an die Fahrer Thorsten Köppert & Klaus Müller. Das war eine mega Leistung. Mehr Ziel war mit dem kleinen Auto nicht zu erreichen."
Ingo Oepen, Teamchef

"Für mich war das 24h Rennen gigantisch. Insbesondere, dass ich als Teammanager in einem solch tollen Privatteam dabei sein durfte. Wir hatten super Fahrer und ein absolut professionelles Helferteam. Alles ist super und diszipliniert abgelaufen, jeder Handgriff hat gepasst. Unsere gesteckten Ziele haben wir erreicht; was will man mehr? Überwältigend waren die vielen Glückwünsche und der gezollte Respekt von vielen Menschen und vor allem von anderen Teams und auch Profiteams. Ein großer Traum ist in Erfüllung gegangen."
Wolfgang Butterweck, Teammanager

"Nun ist das 24H-Rennen am Nürburgring vorbei. Man kann kaum in Worte fassen was man in dieser Zeit erlebt! Unser Teamgeist ist mega und es klappte wie am Schnürchen. Mit perfekten organisatorischen als auch mechanischen Vorbereitungen gingen wir in die Eifel und haben vom Adenauer Racing Day, BMW Customer Get together, RCN4, Pitwalk und natürlich dem Highlight 24h-Rennen alles mitgenommen. Die harte Arbeit hat sich gelohnt und unsere Erwartung "nur" anzukommen wurde mit einem 92. Gesamtplatz mehr als übertroffen. Vielen Dank an meine Frau Raphaela für die Unterstützung im Hintergrund; Ingo und Sven für das Ermöglichen der Sache; Wolfgang für Deinen kühlen Kopf und Deinen Humor; Tim, Adrian, Michael, Stefan, Oli, Franzi, Anja, Rolf, Thorsten und Klaus für die perfekte Zusammenarbeit sowie Marion und den Rest der Bande. Danke auch an unsere Boxenpartner CarCollection und Subaru STI für die tolle Zusammenarbeit!"
Wolf Faller, Mechaniker

"Ja, wir haben es tatsächlich geschafft die gute alte "Frau Müller" durch das Ziel zu bringen. Unser Ziel war eigentlich nur Ankommen; dass es nachher aber Platz 92 von 158 gestarteten Fahrzeugen wird hätten wir nie gedacht. Wir haben viel Respekt von den großen Teams gesammelt als Neulinge. Es war hart aber geil."
Michael Michels, Mechaniker

